



Protokoll

Gremium	Gemeindeversammlung
Nr./Jahr	01/2024
Datum	Montag, 24. Juni 2024
Zeit	19:30 Uhr – 20:20 Uhr
Ort	Aula Oberstufenschule Untere Au
Autor	Oliver Jaggi, Gemeindeschreiber
Vorsitz	Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin
Stimmberechtigte	61 Stimmberechtigte oder 1.23% von insgesamt 4'962 Stimmberechtigten
Gemeinderat	Urs Ackermann, Herbert Geiser, Roland Jegerlehner, Christian Michel, Patrick Schneider, Daniel Wagner
Abteilungsleitende	Pascal Baumann, Stefan Bürki, Oliver Jaggi
Entschuldigt	-
Stimmzähler/in	Rolf Steffen, Fritz Bütikofer
Medien	-
Hauswarte / Tontechnik	Marco Herzig, Michael Berger
Gäste	Markus Gempeler (ehem. Finanzverwalter)

Traktanden

- 33 Gemeinderechnung 2023: Genehmigung
- 34 Informationen
 - Neubau Schulhaus mit Kindergärten
 - Ersatz Tanklöschfahrzeug Feuerwehr
 - Einwohnerinnen- und Einwohnerbefragung
 - Heimberger Dorfbote – wie weiter ab 2025
 - Gemeinde-App My Local Services
- 35 Verschiedenes
 - Wortbegehren

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni begrüsst alle Anwesenden zur Gemeindeversammlung.

Die Versammlungsleiterin fragt, ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird, oder ob jemand da ist, der kein Stimmrecht hat. Dies ist nicht der Fall bzw. diese Personen sitzen bereits an den separaten Gäste-Tischen.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger vom 23. Mai 2024 publiziert. Die Botschaft wurde in alle Haushalte verteilt. Die Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder teilweise unter www.heimberg.ch heruntergeladen werden.

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt. Gegen das Protokoll ist während der Auflage keine Einsprache eingegangen. Der Gemeinderat hat am 8. Januar 2024 das Protokoll genehmigt (Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement).

Die beiden Stimmenzähler/innen Rolf Steffen und Fritz Bütikofer werden gewählt. Mit der Zeitmessung wird Gemeinderat Herbert Geiser beauftragt.

Die Botschaft und die Folien-Präsentation sind integrierender Bestandteil des Protokolls.

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

Gemeinderechnung 2023: Genehmigung

8.221	Verwaltungsrechnung HRM
8.212	Nachkredite
8.231	Rechnungsprüfung, Passation

Ausgangslage

Gemeinderat Patrick Schneider stellt die Ergebnisse der Gemeinderechnung 2023 vor. Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 96'499.67 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 410'190.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2023 beträgt somit CHF 506'689.67.

Der Steuerhaushalt weist einen Ertragsüberschuss von CHF 338'097.72 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 48'170.00. Die Besserstellung von CHF 386'267.72 ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, insbesondere auf einen tieferen Sachaufwand, tiefere Abschreibungen, einen tieferen Transferaufwand verbunden mit einem höheren Transferertrag.

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35'215.85 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 10'300.00. Die Besserstellung ist vor allem auf höhere Ersatzabgaben und Benützungsgebühren zurückzuführen. Dadurch erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 334'322.77. Der Kostendeckungsgrad beträgt 107.4%.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 61'003.90 ab. Budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis. Dies dank tieferen Unterhaltskosten und durch den Wegfall der Primäranlagen. Das Eigenkapital erhöht sich dadurch auf CHF 778'434.22. Der Buchgewinn aus der Auslagerung der Primäranlagen an die WARET AG in der Höhe von CHF 4'197'947.10 wurde im Bilanzkonto 29001.02 verbucht. Der Bestand dieser neuen «SF Übertragung Primäranlagen Wasserversorgung» wird ab dem Jahr 2028 innert 16 Jahren (2028 – 2043) zu Gunsten der Wasserrechnung aufgelöst.

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 434'432.15 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 416'600.00. Dadurch reduziert sich das Eigenkapital auf CHF 330'897.32. Der Kostendeckungsgrad sinkt auf 76.5% ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2023 erstmals viele Investitionen der Erfolgsrechnung belastet werden und dadurch - zusammen mit den stetig steigenden Abschreibungen - der Kostendeckungsgrad in Zukunft nicht mehr steigen wird. Der Bestand des Werterhalts ("Erneuerungsreserve") beträgt CHF 11'214'000.00, womit diese Erneuerungsreserve auf 22% der Wiederbeschaffungswerte ansteigt. Der Gemeinderat prüft auf das Budget 2025 den Kostendeckungsgrad wieder zu steigern.

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst dank tieferem Aufwand für Dienstleistungen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 96'614.35 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 64'880.00. Dadurch erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 647'542.30.

Das Gesamtergebnis der gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen weist somit einen Verlust von CHF 276'813.90 aus. Die Spezialfinanzierungen funktionieren nach dem Kostendeckungsprinzip und müssen eigenes Eigenkapital bilden, um die unregelmässig anfallenden zukünftigen Unterhalts- und Werterhaltungsinvestitionen decken zu können.

Dementsprechend erfreulich sind auch die 3 Kennzahlen, die auf einen ausgeglichenen Finanzhaushalt hinweisen:

Das Nettovermögen pro Einwohner/in beträgt CHF 3'276.50.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt -143.65 %.

und der Zinsbelastungsanteil beträgt 0.04 %.

Zum Vergleich sind auch die Zahlen der beiden Vorjahre eingeblendet.

Die SF Mehrwertabschöpfung weist einen unveränderten Bestand von CHF 1'524'882.05 aus. Weil in naher Zukunft grössere Investitionen in Schulanlagen anstehen, hat der Gemeinderat per Ende 2021 die Spezialfinanzierung Investitionen in Schulanlagen eingeführt. Und weil der Ertragsüberschuss die Höhe eines Steueranlagezehntels erreicht, kann für 2023 eine weitere Einlage in der Höhe von CHF 600'000.00 getätigt werden. Damit erhöht sich der Bestand auf CHF 2'000'000.00. Die SF Erneuerungsreserven Liegenschaften im Finanzvermögen hat sich um CHF 12'012.99 auf CHF 289'378.94 erhöht.

Per 31.12.2023 beträgt die Bilanzsumme CHF 65'124'000.00 und hat um CHF 5'025'000.00 zugenommen.

Das Finanzvermögen hat um CHF 4'191'000.00 auf CHF 38'951'000.00 zugenommen. Diese Zunahme zeigt sich vor allem bei den Flüssigen Mitteln.

Das Verwaltungsvermögen hat um CHF 834'266.35 auf CHF 26'173'000.00 zugenommen, was hauptsächlich auf die Nettoinvestitionen und Umgliederungen abzüglich Abschreibungen zurückzuführen ist.

Das Fremdkapital hat um CHF 204'677.38 auf CHF 16'028'000.00 abgenommen. Dies ist vor allem auf einen tieferen Bestand an offenen Lieferantenrechnungen per Ende Jahr zurückzuführen.

Das verzinsliche Fremdkapital blieb mit CHF 14'000'000.00 unverändert.

Das Eigenkapital hat um CHF 5'230'000.00 auf CHF 49'095'000.00 zugenommen. Dies wegen der gesetzlich vorgeschriebenen Einlagen in die Spezialfinanzierungen Werterhalt Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, wegen des Buchgewinns aus der Auslagerung der Primäranlagen und wegen des Rechnungsergebnisses. Der Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital genannt) steigt somit um CHF 338'097.72 auf CHF 10'400'000.00 an. Diese Entwicklung ist natürlich sehr erfreulich.

Die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Heimberg weist anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 410'190.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 96'499.67 aus. Dieser Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Hauptsächliche Budgetabweichungen:

- Bei den Schulliegenschaften musste CHF 46'600 weniger Unterhalt geleistet werden
- Der Lastenanteil an die Ergänzungsleistungen ist um CHF 134'200 tiefer als angenommen.
- An die bevorschussten Alimente sind CHF 53'400 weniger Rückerstattungen eingegangen als erwartet
- Die eigenen Sozialhilfekosten der Gemeinde sind CHF 292'200 höher gewesen als erwartet
- Der Lastenanteil Sozialhilfe ist um CHF 1'018'000 tiefer als budgetiert
- Auch der Lastenanteil an den öffentlichen Verkehr war ebenfalls um CHF 33'300 tiefer
- Der Dienstleistungsaufwand beim Abfall ist um CHF 73'000 tiefer als erwartet.
- Bei der Raumordnung sind die Abschreibungen um CHF 57'000 tiefer als budgetiert
- Aber: es gingen auch CHF 1'188'000 weniger allgemeine Gemeindesteuern ein als erwartet.
- Die Sondersteuern gingen dagegen um CHF 326'900 höher ein als im Budget erwartet
- Das Delkredere musste um CHF 34'700 erhöht werden
- Und dann sind noch die vielen kleinen Abweichungen von CHF 317'200
-

Damit ergibt sich insgesamt eine Verbesserung gegenüber dem Budget von CHF 506'700.

Dank der Entschädigung für die Übertragung der Primäranlagen der Wasserversorgung an die WARET AG wurde ein Einnahmeüberschuss von CHF 1'804'000.00 erzielt. Ohne diese Übertragung an die WARET AG wurden Nettoinvestitionen von CHF 1'504'000.00 getätigt.

Wie sehen die Details der Nettoinvestitionen aus:

- Auf den Steuerhaushalt entfallen CHF 1'133'000.00
- Auf die Wasserversorgung entfallen CHF 344'838.10
- Auf die Abwasserentsorgung entfallen CHF 25'731.40 und
- Bei der Feuerwehr und der Abfallentsorgung wurden keine Investitionen über der Aktivierungsgrenze getätigt.

Da einige Projekte nicht wie geplant vorangetrieben werden konnten bzw. später begonnen wurden, liegt der Realisierungsgrad insgesamt bei 19,6 %.

Die Nettobelastung der Gemeinde für den Finanz- und Lastenausgleich beträgt CHF 5'424'000.00 Dies entspricht 31.08 % des Fiskalertrages. (VJ=37.94%)

Darin enthalten sind die Zahlungen der Gemeinde für die Lehrerlöhne, die Ergänzungsleistungen, die Familienausgleichskassen, den öffentlichen Verkehr und die Sozialhilfe ab.

Insgesamt wurden vom Gemeinderat Nachkredite in der Höhe von CHF 1'417'000.00 bewilligt. Darin enthalten sind gebundene Ausgaben in der Kompetenz des Gemeinderates von CHF 773'405.42, darunter z. B. alle Einlagen in das Eigenkapital der SF.

Andererseits sind auch neue einmalige Nachkredite in der Kompetenz des Gemeinderates von CHF 643'875.70 enthalten, dazu gehören z.B. auch die Abschreibungen.

Durch die Gemeindeversammlung sind keine Nachkredite zu beschliessen.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit zeigt die eigentliche "Stärke" der Einwohnergemeinde. Er ist die wichtigste Kennzahl der Geldflussrechnung.

Der Gesamtsaldo der Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel vom Jahresanfang bis zum Jahresende.

Weil langfristiges Fremdkapital aufgrund des geplanten Investitionsvolumens nicht zurückbezahlt wurde, hat sich der Bestand per Ende Jahr um CHF 3'052'528.03 verbessert.

Der allgemeine Haushalt konnte seine Verbindlichkeiten tilgen und seine Leistungsfähigkeit erhalten.

Die SF Feuerwehr, Wasserversorgung und Abfallentsorgung konnten ihre Verbindlichkeiten tilgen und ihre Leistungsfähigkeit halten oder sogar verbessern.

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung konnte ihre Verbindlichkeiten nicht tilgen und die Leistungsfähigkeit hat sich auch wegen der Energiepreiserhöhung bei der ARA Thunersee drastisch verschlechtert.

Die Gemeinde Heimberg wächst durch verschiedene grosse Bauprojekte stetig.

Der Finanzplan sieht für die kommenden Jahre enorme Investitionen in verschiedenen Bereichen vor. Allen voran in die Schaffung von neuem Schulraum und auch in den Hochwasserschutz. Der Gemeinderat freut sich, dass die Priorisierung der Ausgaben Wirkung zeigt und das Jahresergebnis 2023 besser ausfällt als budgetiert.

Grossprojekte, die finanzielle Auswirkungen haben, müssen den Stimmberechtigten jeweils zur Abstimmung vorgelegt werden.

Falls ein Grossprojekt eine Steuererhöhung zur Folge hätte, wird dies den Stimmberechtigten in der Abstimmungsbotschaft transparent dargelegt.

Ein allfälliger Entscheid über eine Steuererhöhung oder -senkung obliegt jedoch immer der Gemeindeversammlung im Rahmen der Genehmigung des jeweiligen Budgets Ende Jahr.

Der Gemeinderat wird die Situation weiterhin genau beobachten und auf einen ausgeglichenen Finanzhaushalt achten.

Die Revisionsstelle BDO Burgdorf hat als gewähltes Rechnungsprüfungsorgan die Jahresrechnung geprüft und beantragt in ihrem Revisionsbericht vom 14. Mai 2024, die Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 96'499.67 uneingeschränkt zu genehmigen.

Das Rechnungsprüfungsorgan ist auch Aufsichtsstelle für den Datenschutz. Die BDO AG bestätigt in ihrem Bericht vom 14. Mai 2024, dass die Vorschriften über den Datenschutz in der Gemeindeverwaltung eingehalten werden.

Zusammenfassend führen die erläuterten Zahlen zum detaillierten Antrag auf der eingblendeten Folie.

Antrag

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 96'499.67 sowie Nettoinvestitionen über CHF 1'804'353.50 und nimmt zur Kenntnis, dass keine Nachkredite durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen sind.

Beratung

Urs Kamber bemerkt, dass er trotz seiner über 40-jährigen Berufserfahrung im Finanzbereich und in Firmenleitungen chancenlos war, das Rechnungsergebnis anhand der Botschaft zu analysieren. Er stellt den Antrag, für das nächste Mal den Botschaftstext verständlicher zu verfassen. Damit will er nicht unterstellen, dass etwas nicht richtig wäre. Er möchte einfach, dass die Leser das Geschäft besser nachvollziehen können und man es besser versteht.

Finanzvorsteher Patrick Schneider nimmt das Anliegen entgegen und versichert, dass dies geprüft wird. Der Finanzhaushalt ist in der Tat eine komplexe Angelegenheit. Er ist darum auch froh, wenn es möglichst verständlich und transparent dargestellt werden kann.

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni ergänzt, dass die Gemeinden verpflichtet sind, den Finanzhaushalt nach dem Modell «HRM2» zu führen und darzustellen. Die einzelnen Ausgaben und Einnahmen sind in den Dokumenten ersichtlich, welche auf der Internetseite der Gemeinde aufgeschaltet sind. Sie ist ebenfalls gewillt, das Anliegen, welches in der Kompetenz des Gemeinderats liegt, zur Verbesserung aufzunehmen. Wir werden uns Mühe geben, es verständlicher zu formulieren.

Andrea Erni Hänni weist noch auf zwei Fehler in der Botschaft hin: Im Beschlusstext (Ziffer 23) wurden «CHF» und «Franken» geschrieben. Zudem muss bei den Nettoinvestitionen von CHF 1'804'353.50 das Minuszeichen «-» vorangestellt werden, weil mit dem Verkauf der Primäranlagen mehr Einnahmen als Ausgaben erfolgt sind. Die korrekte Fassung wird mit der nächsten Folie eingeblendet.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 96'499.67 sowie Nettoinvestitionen über -CHF 1'804'353.50 Franken und nimmt zur Kenntnis, dass keine Nachkredite durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen sind.

Verteiler
Akten FV
Alle AL

Informationen

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

1. Neubau Schulhaus mit Kindergärten – aktueller Stand

Urs Ackermann, Präsident Spezialkommission und Ressortvorsteher Planung, informiert, dass

- die Profile aufgestellt sind
- das Baugesuch beim Regierungsstatthalteramt Thun eingereicht ist
- zwei Einsprachen eingegangen sind
- die Einspracheverhandlungen stattgefunden haben
- die Gemeinde mit dem Bauentscheid bis Ende Jahr 2024 rechnet

2. Ersatz Tanklöschfahrzeug Feuerwehr

Christian Michel, Ressortvorsteher Sicherheit, informiert, dass

- der Gemeinderat den Kauf eines neuen TLF unter Vorbehalt des fakultativen Referendums beschlossen hat
- das Referendum am 17.06.2024 unbenutzt abgelaufen ist
- das gemäss übergeordneten Vorgaben ein TLF eine Lebensdauer von rund 25 Jahren haben darf
- das alte TLF mit Jg. 2001 für 17'000 Franken verkauft werden kann
- ein aufwändiges Beschaffungsverfahren durchgeführt wurde
- das neue TLF bei der Firma Rosenbauer in Oberglatt bestellt wird, welches die Anforderungen für die Feuerwehr Heimberg am besten erfüllt
- der Brand an der Dornhaldestrasse zeigte, dass die Feuerwehr gutes Material benötigt, um rasch und effizient handeln zu können
- er das Geschäft von seinem Vorgänger Patrick Schneider übernehmen konnte und diesem für die gute Vorbereitung ein grosser Dank gebührt
- ebenso dem Kdt Benjamin Känzig für sein Engagement ein grosser Dank gebührt
- die Beschaffung nun mittels Vertragsunterzeichnung ausgelöst wird
- er für Detailfragen den Interessierten gerne zur Verfügung steht

3. Einwohnerinnen- und Einwohnerbefragung

Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin, informiert, dass

- anlässlich der Klausur des neuen Gemeinderats im Jahr 2021 unter dem Stichwort «Gemeindeentwicklung» als Massnahme für das Jahr 2024 eine Befragung der Bevölkerung bestimmt wurde
- diese Befragung vom 19. August bis am 17. September 2024 von der Firma Transfer-Plus AG durchgeführt wird
- jede Einwohnerin und jeder Einwohner ab 16 Jahren eine Einladung mit einem QR-Code erhalten wird und die Fragen online beantworten kann
- wer Probleme mit online oder kein geeignetes Gerät hat, sich bei der Gemeinde melden kann und dort ein Gerät und Unterstützung zur Verfügung steht
- obwohl jede Person ihren eigenen Code erhält, die Befragung anonym erfolgt
- genauere Informationen rechtzeitig erfolgen werden
- der Gemeinderat sich freut, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger teilnehmen
- sie sich bereits heute bei allen für ihre Teilnahme bedankt

4. Heimberger Dorfbote – wie weiter ab 2025

Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin, informiert, dass

- Beat Straubhaar mit Schreiben vom 15. März 2024 der Gemeinde nach 50 Jahren seinen Rücktritt als Redaktor und Verleger mitteilte
- die Gemeinde dafür grosses Verständnis hat, diesen jedoch auch bedauert, weil Beat Straubhaar das Herz, die Seele des Heimberger Dorfboten ist
- Beat Straubhaar bereits zuvor mit der Geschäftsleitung der Gerber Druck AG aus Steffisburg Kontakt aufgenommen hatte, um zu erfahren, ob diese die Redaktion und das Verlegen des Dorfboten künftig übernehmen würden
- die Gerber Druck AG immerhin seit der Gründung des Dorfboten im Jahr 1969 Satz- und Druckpartnerin und Inserentin ist
- der Gemeinderat der Ansicht ist, dass der Dorfbote weiterhin in Papierform existieren soll
- die Gemeinde sich mit der Gerber Druck AG einigen konnte
- der Gemeinderat sich freut, dass der Dorfbote weiterhin existieren wird
- für die Nutzerinnen und Nutzer nichts ändern wird
- die Eingabe von Berichten und Veranstaltungen unverändert über die Gemeinde laufen wird

5. Gemeinde-App My Local Services

Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin, informiert, dass

- sie gerne wieder einmal auf die Gemeinde-App aufmerksam machen will
- zurzeit rund 600 Einwohnerinnen und Einwohner die App nutzen
- man damit verschiedene Bedürfnisse abdecken kann
- man sich individuell Push-Mitteilungen senden lassen kann (z. B. Müllabfuhr, Infos aus der Gemeinde und dem Gemeinderat, selbst eine Meldung machen oder eine Veranstaltung publik machen oder suchen)
- wer möchte, mit dem eingeblendeten QR-Code die App jetzt kostenlos herunterladen kann

Verteiler:

Alle AL

Verschiedenes

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

Wortbegehren der Stimmberechtigten

1. Verschiedenes

Christian Wüthrich, Präsident SVP Heimberg, erzählt in Anspielung auf das Votum von Herrn Kamber betreffend Verständlichkeit der Gemeinderechnung, dass er sich auch schon fragte, wie viele kommen da überhaupt nach. In der SVP ist man in der guten Lage, dass es Sachverständige gibt, die einem die Rechnung verständlich erklären können. Unter HRM1 fand er es noch verständlicher.

Aber was er eigentlich mitteilen wollte, sind die Nominierungen der SVP für die Gemeindewahlen vom 27. Oktober 2024: Christian Michel und Patrick Schneider (beide bisher + kumuliert), Peter Leuenberger, Dominic Schmid, Jürg Studer. Sie sind bereits in Kommissionen tätig.

Für das Gemeindepräsidium wird keine Nomination erfolgen. Die SVP hätte zwar gerne das Präsidium wieder nach «rechts» geholt. Mit der heutigen Regelung eines Halbamtes in der Gemeindeverfassung konnten sich aber weder Patrick Schneider noch Christian Michel als bisherige Gemeinderäte in ihren angestammten Jobs arrangieren. Und mit jemandem neuen wollte die SVP nicht antreten bzw. es hat sich auch niemand dafür aufgedrängt.

Verteiler:
Alle AL

Gemeindeversammlung Heimberg



Andrea Erni Hänni
Gemeindepräsidentin



Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber

Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung von Montag, 24. Juni 2024 lag 14 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Heimberg öffentlich auf.

Innerhalb der Auflagefrist gingen keine Einsprachen ein.

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 19. August 2024 das Protokoll gestützt auf Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement.

Heimberg, 20. August 2024

Gemeinderat Heimberg

Andrea Erni Hänni
Gemeindepräsidentin

Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber